



rentenbank

Der vollständige Antrag ist zu richten an die

**Landwirtschaftliche Rentenbank
Abt. Fördergeschäft - Agribusiness
Hochstraße 2
60 313 Frankfurt am Main**

Datum Eingangstempel

Antrag auf Förderung aus dem Zweckvermögen des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank Markt- und Praxiseinführung

nach den Richtlinien des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) vom 18.12.2008 (vgl. www.rentenbank.de).

Es können Investitionen zur Markt- und Praxiseinführung von Innovationen in der Landwirtschaft, der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie im Bereich der Erneuerbaren Energien gefördert werden. Die Förderung wird als Darlehen unter Einschaltung der Hausbank gewährt.

Wichtige Hinweise zum Antragsverfahren:

- Auf die beantragte Förderung besteht **kein Rechtsanspruch**.
- Der Antrag kann nur bearbeitet werden, wenn die **Angaben vollständig** sind und alle **erforderlichen Anlagen** beiliegen. Zur Prüfung der Fördervoraussetzungen kann die Landwirtschaftliche Rentenbank weitere Angaben und Unterlagen verlangen.
- Mit der Durchführung der Maßnahme darf erst nach Antragstellung begonnen werden. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn - dazu zählt bereits der Abschluss eines der Ausführung zugrundeliegenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z. B. Bestellung, Kaufvertrag, Werkvertrag) - hat einen Förderausschluss zur Folge. Die Antragstellung ist mit einem bei der Hausbank gestellten, hinreichend konkretisierten Kreditantrag auf Gewährung eines Darlehens aus dem Zweckvermögen gleichzusetzen. Danach darf mit dem Vorhaben durch Abschluss eines Lieferungs- und Leistungsvertrages begonnen werden, sofern der Antrag auf Förderung aus dem Zweckvermögen innerhalb von 3 Monaten, gerechnet ab dem Datum der Kreditantragstellung bei der Hausbank, an die Landwirtschaftliche Rentenbank (LR) weitergeleitet wird. Geht der Antrag auf Förderung aus dem Zweckvermögen nach Ablauf von 3 Monaten nach Beginn des Vorhabens bei der LR ein, ist eine Förderung nicht mehr möglich.

1. Angaben des Antragstellers:

Antragsteller (Name und Vorname, Gemeinschaft, Firma)	
Straße, Hs.-Nr., Ortsteil	PLZ, Ort
Telefon	
Bearbeitungsfeld Landwirtschaftliche Rentenbank (Erfassung GP-nummer)	Antragsnummer :

Rechtsform des Unternehmens

Einzelunternehmen andere Rechtsform: _____

Gesellschafter und Besitzverhältnisse (ggf. Ergänzungsblatt beifügen):

2. Gegenstand der Förderung (Die Vorhabensbeschreibung ist vom Antragsteller auszufüllen):

Sie sollten auf folgendes eingehen:

- Was ist an dem Vorhaben neu?
- Was ist Stand der Technik?
- Welche Erwartungen haben Sie?

Sie können auch ein Ergänzungsblatt verwenden.

3. Investitionskosten

(Summe gemäß beigefügten Kostenvoranschlägen und Angeboten):

Investitionsart	Kurztext: Art, Umfang, Größenordnung	voraussichtliches Investitionsvolumen ohne MwSt. €
Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen		
Maschinen, technische Einrichtungen und Geräte		
Nebenkosten		
voraussichtliches Investitionsvolumen insgesamt:		
voraussichtlicher Abschluss der Investition:		Datum:

4. Finanzierungsplan

	- € -
verwendete Eigenmittel	
Darlehen aus dem Zweckvermögen (bis 100% der Gesamtinvestition ohne MwSt.)	
Hausbanken Darlehen	
Sonstiges (Darlehen, Zuschüsse etc): Bitte angeben:	
Gesamtfinanzierung	

5. Weitere Erklärungen

Ich/ wir erkläre/n, dass

mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde bzw. erst nach einem bei der Hausbank gestellten, hinreichend konkretisierten Kreditantrag auf Gewährung eines Darlehens aus dem Zweckvermögen begonnen wurde. Dieses erste Bankengespräch darf dabei nicht länger als 3 Monate, gerechnet ab dem Tag des Antragseingangs bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank, zurückliegen (vgl. 5.5. der Richtlinien).

6. Folgende Unterlagen sind dem Antrag beizufügen

- Stellungnahme einer öffentlichen Fachdienststelle liegt vor: Die Modellhaftigkeit wird bestätigt
- Bauplan/ Skizze
- detaillierte Kosten- und Finanzplanung

Der Antrag mit allen Unterlagen ist in zweifacher Ausfertigung an die Landwirtschaftliche Rentenbank zu senden (Original und Kopie).

Beihilfeerklärung

Erklärung über beantragte sowie erhaltene Beihilfen¹ im Sinne der EU-Beihilfenverordnungen

Antragsteller

Name des Unternehmens

Anschrift

Telefon (für Rückfragen)

E-Mail Adresse

Investitionsanschrift (falls abweichend)

Hausbank

1. Weitere Beihilfen für dasselbe Investitionsvorhaben

Das Unternehmen hat für das hier zu finanzierende Investitionsvorhaben Beihilfen aus anderen öffentlichen Förderprogrammen beantragt / erhalten.

Nein (direkt weiter mit Punkt 2)

Ja, folgende, bisher beantragte / erhaltene Beihilfen:

Datum Bewilligung	Beihilfegeber	Form der Beihilfe	Beihilfewert in EUR
		Summe	

¹ Hinweis: Die Beihilfen sind im Bewilligungsbescheid, in der Kreditzusage oder in der De-minimis- bzw. Beihilfebescheinigung des jeweiligen Fördermittelgebers als solche bezeichnet.

2. KMU-Beihilfen Agrarerzeugnisse

Das Unternehmen hat im laufenden Wirtschaftsjahr sowie in den vorangegangenen zwei Wirtschaftsjahren Investitionsbeihilfen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1857/2006² für KMU Agrarerzeugnisse beantragt / erhalten.

Nein (direkt weiter bei Punkt 3)

Ja, folgende, bisher beantragte / erhaltene Beihilfen:

Datum Bewilligung	Beihilfegeber	Form der Beihilfe	Beihilfewert in EUR
		Summe	

3. De-minimis-Beihilfen Agrarerzeugnisse

Das Unternehmen hat im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren De-minimis-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1535/2007 bzw. der Verordnung (EG) Nr. 1860/2004³ für Agrarerzeugnisse beantragt / erhalten.

Nein (direkt weiter bei Punkt 4)

Ja, folgende, bisher beantragte / erhaltene De-minimis-Beihilfen:

Datum Bewilligung	Beihilfegeber	Form der Beihilfe	Beihilfewert in EUR
		Summe	

² Verordnung (EG) Nr. 1857/2006, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 358/3 vom 16.12.2006.

³ Verordnung (EG) Nr. 1535/2007, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 337/35 vom 21.12.2007, bzw. Verordnung (EG) Nr. 1860/2004, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 325/4 vom 28.10.2004.

4. De-minimis-Beihilfen Allgemein:

Das Unternehmen hat im laufenden Kalenderjahr sowie in den vorangegangenen zwei Kalenderjahren De-minimis-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1998/2006 bzw. der Verordnung (EG) Nr. 69/2001⁴ beantragt / erhalten.

Nein (direkt weiter bei Punkt 5)

Ja, folgende, bisher beantragte / erhaltene De-minimis-Beihilfen:

Datum Bewilligung	Beihilfegeber	Form der Beihilfe	Beihilfewert in EUR
		Summe	

5. Kleinbeihilfen

Das Unternehmen hat Kleinbeihilfen im Sinne von Ziff. 4.2. der EU-Mitteilung 2009/C16/01⁵ erhalten und / oder beantragt.

Nein

Ja, folgende, bisher erhaltene / beantragte Kleinbeihilfen:

Datum Bewilligung	Beihilfegeber	Form der Beihilfe	Beihilfewert in EUR
		Summe	

⁴ Verordnung (EG) Nr. 1998/2006, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 379/5 vom 28.12.2006, bzw. Verordnung (EG) Nr. 69/2001, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union L 10/30 vom 13. 01.2001.

⁵ Mitteilung der EU-Kommission - Vorübergehender Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungsmitteln in der gegenwärtigen Finanz- und Wirtschaftskrise, Ziff. 4.2, veröffentlicht im Amtsblatt der Europäischen Union C 16/1 vom 22.1.2009 („Kleinbeihilfen“); z.B. „Bundesregelung Kleinbeihilfen“.

Vereinfachte Selbsterklärung zur Einhaltung der KMU-Definition^{*)}

Antragsteller (Name/Bezeichnung)

Zahl der Mitarbeiter:

Jahresumsatz in TEUR:

Bilanzsumme in TEUR:

Es wird versichert, dass es sich um bei dem hier bezeichneten Antragsteller um ein eigenständiges Unternehmen ohne Verflechtungen mit anderen Unternehmen handelt.

^{*)} gemäß Empfehlung der Kommission vom 6. Mai 2003 betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen (ABl. Der EU L 124/36 vom 20.05.2003). Weitere Hinweise finden Sie in unserem Merblatt KMU.

Mir ist bekannt, dass

- **unrichtige, unvollständige und falsche oder unterlassene Angaben sowie die Verletzung der Mitteilungspflicht bei zuwendungsrelevanten Änderungen zur Ablehnung des Antrages bzw. Rückforderung der Zuwendungen, ggf. auch zu einer Strafverfolgung wegen Subventionsbetrugs führen können.**
- **ein Rechtsanspruch auf die Gewährung einer Zuwendung nicht besteht.**
- **die Angaben im Antrag und in vorgelegten Nachweisen subventionserheblich sind (siehe Merkblatt).**
- **das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz der Bundesrechnungshof (gemäß § 91, 100 BHO) sowie die Landwirtschaftliche Rentenbank das Recht haben, die Voraussetzungen für die Gewährung der Förderung durch Besichtigung an Ort und Stelle und durch Einsichtnahme in Bücher und sonstige Belege oder Förderanträge (z.B. Mehrfachantrag) entweder selbst zu prüfen oder durch Beauftragte prüfen zu lassen.**

Ich stimme zu, dass

- **die Landwirtschaftliche Rentenbank zur Bearbeitung des Antrages ggf. zusätzliche Auskünfte bei den zuständigen Fachbehörden (z.B. Landwirtschaftsamt, Veterinäramt o.ä.) einholt.**
- **das BMELV und die landwirtschaftliche Rentenbank Veröffentlichungen über das Vorhaben in hierfür geeigneten Medien herausgibt sowie**
- **das BMELV im Einzelfall den Namen des Antragstellers sowie Höhe und Zweck der Förderung bekannt gibt.**
- **unabhängig vom Verwendungsnachweis zu einem von der Bewilligungsstelle zu bestimmenden Zeitpunkt Berichte über den Stand und die Erfahrungen zum Modellvorhaben vorzulegen sind. Die wesentlichen Elemente des Berichtes werden im Bewilligungsbescheid festgelegt. Im Übrigen soll der Bericht auf die in der Vorhabensbeschreibung des Antragstellers dargestellte Modellhaftigkeit des Vorhabens und die Erwartungen des Antragstellers an das Vorhaben Bezug eingehen.**

Ich verpflichte mich,

- **Unterlagen, die für die Bemessung der Förderung von Bedeutung sind, ab Bewilligung, mindestens **6 Jahre aufzubewahren**; längere Aufbewahrungsfristen nach anderen Vorschriften bleiben unberührt.**
- **spätestens 6 Monate nach Abschluss der Investitionsmaßnahme den Verwendungsnachweis vorzulegen.**

- alle Änderungen des Verwendungszwecks oder sonstige für die Bewilligung der Zuwendung maßgeblichen Umstände (insbesondere nachträgliche Ermäßigung der Ausgaben oder Änderung der Finanzierung) unverzüglich der Landwirtschaftlichen Rentenbank innerhalb der Zweckbindungsfrist gemäß Richtlinie schriftlich anzuzeigen.

Hinweis nach dem Bundesdatenschutzgesetz:

Die mit dem Antrag einschließlich Anlagen erhobenen Daten werden zur Feststellung der Förderberechtigung und –höhe benötigt und gespeichert. Mit Ablauf des 12. Kalenderjahres nach Bewilligung der Maßnahme werden diese Daten gelöscht.

Die Daten können an das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz für die Überwachung der Mittelauszahlung (einschließlich der von Hausbanken ausgereichten Förderdarlehen) sowie zur Erstellung des Agrarberichts und sonstiger vorgeschriebener Berichte übermittelt werden. Einzeldaten werden nicht veröffentlicht.

**Alle Angaben zur Antragsberechtigung, zum Verwendungszweck sowie die Erklärungen zu den bisher erhaltenen Beihilfen sind subventionserheblich gemäß § 264 Strafgesetzbuch in Verbindung mit § 2 des Subventionsgesetzes. Von den für die beantragten Einzelmaßnahmen maßgeblichen Richtlinien und den Rechtsvorschriften zum Subventionsgesetz habe ich Kenntnis genommen.
Ich versichere, dass meine in diesem Antrag und den Anlagen enthaltenen Angaben richtig und vollständig sind.**

Ort, Datum

Unterschrift (ggf. Firmenstempel)

Kreditbereitschaftserklärung der Hausbank

Name der Hausbank		
Straße, Ort		Bankleitzahl
Sachbearbeiter/in	Telefon für evt. Rückfragen	

Eine Förderung im Rahmen des Zweckvermögens des Bundes bei der Landwirtschaftlichen Rentenbank wird nur Betrieben gewährt, deren wirtschaftliche Lebensfähigkeit durch eine Bewertung der Zukunftschancen schlüssig dargelegt werden kann. Unternehmen, die sich gemäß der Definition der „Leitlinien für die Beurteilung von staatlichen Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten“ in finanziellen Schwierigkeiten befinden, werden nicht gefördert. Weitere Hinweise finden Sie in unserem Merkblatt „Unternehmen in Schwierigkeiten“. Wir bestätigen hiermit, dass die oben genannten Voraussetzungen zur Wirtschaftlichkeit und finanziellen Situation des Unternehmens gegeben sind.

Das erste hinreichend konkretisierte Kreditgespräch bezüglich der unten aufgeführten Darlehen hat stattgefunden am:

Wir sind bereit, dem Antragsteller (Name und Anschrift):

folgende Darlehen gemäß des Finanzierungsplans zu gewähren

Darlehen der Landwirtschaftlichen Rentenbank	Darlehensbetrag in €	Darlehenslaufzeit
		in Jahren insgesamt
Hausbankendarlehen		Jahre

Uns ist bekannt, dass die Festsetzung der Zinskonditionen für das/die zinsverbilligten Darlehen zum Zeitpunkt der Darlehenszusage durch die Landwirtschaftliche Rentenbank erfolgt. Für den Darlehensantrag sind das Antragsformular der Landwirtschaftlichen Rentenbank **und** der Bewilligungsbescheid zu verwenden.

Ort, Datum

Unterschrift, Stempel